

Es geht um die Wurst – Harter Kampf um Sponsorengelder

FINANZEN. Kloten und Niederweningen müssen momentan ohne Hauptsponsor auskommen. Finanzielle Probleme gibts aber auch andernorts. Mit immensem Einsatz versuchen die Vereinsmitglieder, die vielen Löcher in der Klubkasse zu stopfen.

MARKUS WYSS

Not macht erfinderisch: Mit dem Organisieren von Fussballturnieren während des ganzen Jahres – draussen oder in der Halle –, Restaurations- und/oder Festbetrieben, Sponsorenläufen, Altpapier sammeln, dem Verkauf von Kalendern und anderen Aktivitäten verdienen die Fussballvereine Geld. Solche Einnahmen braucht. Denn rund eine Viertelmillion Franken im Jahr beträgt durchschnittlich das Vereinsbudget eines Drittligaverbands – etwa 20 Teams mit rund 400 Fussballerinnen oder Fussballern können mit 250 000 Franken beim Meisterschaftsbetrieb teilnehmen.

Der Haupteinnahmebereich der Klubs sind die Mitgliederbeiträge. Rund 100 000 Franken fliessen so in die Kasse. Beim FC Brüttisellen-Dietlikon sind es allerdings nur 50 000, bei Niederweningen und Rümlang je 80 000, bei Dielsdorf 90 000, bei Kloten 117 000, bei Wallisellen 150 000 und beim Zweitligisten Regensdorf 125 000 Franken. Bei diesen Zahlen wird sofort ersichtlich, dass die Mitgliederbeiträge nur einen Teil des Budgets decken – noch immer klafft ein grosses Loch in der Kasse. «Ein Junior kostet uns rund 600 Franken im Jahr, weil unsere Ausgaben leider mehrere Bereiche betreffen. Etwa für Mieten, Heizöl, Wasser und weiteres», berichtet Rümlangs Vereinspräsident Kurt Vogel. «Junioren bezahlen bei uns durchschnittlich 220 Franken, in sozialen Härtefällen sind wir den Familien finanziell auch schon etwas entgegengekommen», fügt Vogel an.

Immenser Aufwand

Fleissige Vereinsmitglieder sorgen dafür, dass die immensen Ausgaben trotz spärlicher Einnahmen gedeckt werden können. Ein Mittel dafür ist in Rümlang das traditionelle Dorfturnier, das unter der Leitung von OK-Präsident Daniel Merkli in diesem Sommer bereits zum 48. Mal durchgeführt worden ist. 67 Mannschaften in elf Kategorien nahmen teil. Der Anlass fand an drei Tagen statt. Während den Spielen und am Abend wurde den zahlreichen Besuchern ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm wie eine Hüpf-



Ihre grossen Finanzlöcher in der Vereinskasse stopfen viele Klubs mit dem Verkauf von feinen Würsten. Bild: David Küenzi

burg für Kinder, Tanz, ein Konzert mit The Souljacks oder eine originell und aufwendig dekorierte Bar angeboten. Merkli freute sich nach dem Turnier 2013 über einen «schönen fünfstelligen Betrag», der dank des Anlasses in die Vereinskasse floss. Kein Wunder, dass die Rümlanger bereits das 50. Jubiläumsturnier in zwei Jahren am Planen sind.

Im FC Embrach ist das Grümpeltornier ebenfalls ein fester Posten in der Vereinsrechnung. 25 000 Franken Gewinn budgetiert der Verein jedes Jahr für diesen Anlass. Der Geldsegen ist nur dank vielen freiwilligen Helfern möglich. Der ehemalige FC-Embrach-Präsident Marco Spadaro berichtet stolz: «Wenn wir in Embrach spontan zehn Helfer für ein paar Stunden brauchen, haben wir bereits nach wenigen Minuten eine einsatzfähige Truppe zusammen.» Die meisten Unterländer Vereine organisierten 2013 Fussballturniere: für die gesamte Bevölkerung, für Schüler oder Firmen.

Der FC Kloten hat im Juni dieses Jahres bereits zum fünften Mal die elf Cupfinals – Veteranen, Damen oder Junioren, in allen Kategorien – des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ)

organisiert. Über 2500 Zuschauer besuchten jedes Jahr die spannenden Finalpartien auf der Sportanlage Stighag in Kloten. In einem grossen Festzelt wurden die Fans mit einem grossen kulinarischen Angebot verwöhnt. Rund 140 Helferinnen und Helfer des FC Kloten standen beim Grossanlass jeweils im Einsatz und leisteten zusammen über 950 Arbeitsstunden. Der Verein verdient, wenn es gut läuft, an einer Durchführung der FVRZ-Cupfinals einen tiefen fünfstelligen Betrag.

Knausrige Nachbargemeinden

Geld, das FC-Kloten-Finanzchef Christoph Fischbach dringend gebrauchen kann. Der SP-Politiker, der selber unzählige Stunden unentgeltlich für den Verein tätig ist und in der Finanzbranche arbeitet, klärt auf: «Wir haben momentan keinen Hauptsponsor. Dadurch verlieren wir einen fünfstelligen Betrag, was natürlich ins Gewicht fällt.»

Ein Hauptsponsor fehlt momentan auch im FC Niederweningen. «Vermutlich wird uns dies für das Vereinsjahr 2013/14 ein finanzielles Loch ins Budget reissen», berichtet Vereinspräsident

Marc Surber. Den Wehntaler Klub, der Mitglieder von vielen umliegenden Gemeinden in den Kantonen Zürich und Aargau hat, plagt noch ein anderes Problem. Die Gemeinden, in denen der Verein nicht direkt ortsansässig ist, unterstützen den FC Niederweningen nur gerade in kleinster Weise. Ganz nach dem Motto: Ein nicht ortsansässiger Verein soll von der eigenen Gemeinde Unterstützung einfordern. Surber kann diese Haltung nicht nachvollziehen. Er sagt: «Man stelle sich vor, wie wenige Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihrem Hobby Fussball frönen könnten, wenn nur noch Personen mit einem Fussballplatz oder einem Klub in der eigenen Gemeinde in einem Verein spielen könnten.» Surber ergänzt: «Der FC Niederweningen profitiert, wie viele andere Vereine auch, von 'guten Seelen', die viel Zeit neben dem Fussball in die Vereinsarbeit stecken.

Was treibt Vereinsmitglieder an, stundenlang für ihren Klub gratis zu arbeiten? Guido Altorfer vom FC Kloten: «Besonders die Jugendlichen fühlen sich wohl im Klub und schätzen, was wir machen. Das freut uns enorm.»

Fink anscheinend kein Kandidat

NATIONALMANNSCHAFT. Thorsten Fink gehört allem Anschein nach nicht zum Kreis möglicher Nachfolger des Schweizer Nationalcoachs Ottmar Hitzfeld. Niemand vom Schweizer Verband sei bislang auf ihn zugekommen, sagte der 46-jährige Fink in einem Interview mit der «Bild»-Zeitung. Fink, lange Zeit erfolgreicher Coach beim FC Basel, wurde Mitte September als Trainer des Hamburger SV entlassen. (si)

Montreal verpasst Viertelfinals

USA. Der Schweizer Trainer Marco Schällibaum und seine Montreal Impact sind in den Playoffs der nordamerikanischen Major League Soccer (MLS) ausgeschieden. Montreal verlor die Knock-out-Partie um den Viertelfinal-Einzug gegen Houston Dynamo 0:3. (si)

TERMINE UND FAKTEN

Männer 2. und 3. Liga. Frauen 2. Liga

Männer. 2. Liga regional. Gruppe 1. Heute Samstag (alle 18.00): Töss - Oberwinterthur, Bassersdorf - Stäfa, Regensdorf - Greifensee und Phönix Seen - Pfäffikon. Morgen Sonntag: Beringen - Dübendorf (10.30), Effretikon - Wetzikon (11.00), FC Schaffhausen - Rüti (16.00). **Rangliste:** 1. Beringen 11/25 (27/34:10). 2. Wetzikon 11/23 (21/17:13). 3. Bassersdorf 11/23 (25/28:16). 4. Dübendorf 10/17 (28/21:11). 5. Greifensee 11/16 (19/23:23). 6. Rüti 11/16 (24/26:21). 7. Oberwinterthur 10/15 (41/18:12). 8. Pfäffikon 11/15 (28/13:16). 9. FC Schaffhausen 11/14 (25/25:28). 10. Regensdorf 11/13 (30/21:21). 11. Phönix Seen 11/13 (46/19:30). 12. Stäfa 11/11 (34/19:23). 13. Töss 11/7 (21/11:33). 14. Effretikon 11/5 (24/12:30).

Gruppe 2. Morgen Sonntag (15.00), u. a.: Embrach - Blue Stars. **Ranglistenauszug:** 1. Blue Stars 11/26 (35/17:5). **Ferner:** 14. Embrach 11/5.

3. Liga. Gruppe 3. Heute Samstag: Witikon - Kloten (16.30). Morgen Sonntag, u. a.: Unterstrass - Regensdorf (10.15/Steinkuppe), Wallisellen - Racing Club (11.00). **Rangliste:** 1. Zollikon 10/21 (20/29:7). 2. Höngg 10/21 (24/20:9). 3. Witikon 10/19 (11/22:10). 4. Kloten 10/19 (29/19:14). 5. Unterstrass 10/18 (14/22:14). 6. Meilen 10/14 (27/21:20). 7. Männedorf 10/12 (30). 8. Fällanden 9/11 (15). 9. Regensdorf 10/10 (11/13:18). 10. Egg 9/9 (16/11:13). 10. Racing Club 10/8 (15/10:22). 12. Wallisellen 10/0 (13/8:43).

3. Liga. Gruppe 4. Morgen Sonntag, u. a.: Rüti - Glattal (11.00/Schützenwiese), Zürich-Affoltern - Brüttisellen-Dietlikon (13.30). **Ranglistenauszug:** 1. Zürich-Affoltern 10/25. **Ferner:** 7. Brüttisellen-Dietlikon 9/13 (25/18:16). 9. Rüti 10/11 (25/18:27). 10. Glattal Dübendorf 10/11 (38/18:21).

3. Liga. Gruppe 5. Heute Samstag: Niederweningen - Neftenbach und Wallisellen - Kloten (beide 18.00). Morgen Sonntag: Veltheim - Bülach (10.00/Füeli), Phönix Seen - Rafzerfeld (10.00/Steinacker), Oberglatt - Dielsdorf (10.15), Glattfelden - Rümlang (15.00). **Rangliste:** 1. Wallisellen 8/24 (31/23:6). 2. Veltheim 10/22 (19/33:8). 3. Niederweningen 10/19 (15/29:23). 4. Rafzerfeld 10/17 (23/23:17). 5. Rümlang 10/16 (32/26:18). 6. Bülach 10/16 (35/17:15). 7. Neftenbach 9/14 (17/17:14). 8. Glattfelden 10/12 (38/24:31). 9. Dielsdorf 9/10 (20/27:27). 10. Oberglatt 9/10 (28/19:26). 11. Kloten 10/4 (31/16:37). 12. Phönix Seen 9/1 (29/9:41).

Frauen 2. Liga. Morgen Sonntag: Blue Stars - Kloten (14.00/Hardhof), Bülach - Fehraltorf (16.00). **Ranglistenauszug:** 1. Südost Zürich 9/25. 2. Oerlikon/Polizei 9/20. 3. Bülach 9/18 (1/30:19). 4. Blue Stars 9/17 (1/18:10). 5. Kloten 9/16 (1/30:19). **Ferner:** 8. Fehraltorf 9/9 (0/14:30).

Frage	Rümlang	Kloten	Brüttisellen	Wallisellen	Regensdorf	Niederweningen	Dielsdorf
Anzahl Mannschaften Aktive und Junioren/-innen	15 280	26 circa 500	19 circa 330	26 480	31 450	18 461	21 400
Jahresvereinsbudget?	Budget 2013: 270 000 Fr.	316 000 Franken	230 000 Franken	373 000 Franken	270 000 Franken	222 500 Franken	230 000 Franken
Aktuelle Bilanz	Verlust 2012: 2000 Franken		Gewinn: 9600 Franken	Gewinn 2012: 5070 Franken	10 000 Franken	21 500 Franken	Verlust 10 000 Franken
Jahresmitgliederbeitrag Aktive	350 Franken	380 Franken	300 Franken	Aktive 330 Franken; Senioren/Veteranen 350 Franken	400 Franken	300 Franken	410 Franken
Jahresmitgliederbeitrag Junioren	Zwischen 150 u. 290 Franken	250 und 360 Franken	170 bis 250 Franken	300 Franken	A-C 330, D-G 300 Franken	300 abnehmend bis 140 Fr.	250 bis 300 Franken
Einnahmen Turniere pro Jahr	20 000 Franken	12 000 Franken	rund 13 000 Franken	3000 Franken	12 000 Franken	Festaktivitäten (Grümpi, Juniorenturnier, Fasnacht etc.) 26 000 Franken	5000 Franken
Zeitungen sammeln pro Jahr	-	8000 Franken	rund 4000 Franken	20 000 Franken	7000 Franken		12 000 Franken
Jugend+Sport pro Jahr	15 000 Franken	48 000 Franken	rund 30 000 Franken	62 000 Franken	21 000 Franken	29 500 Franken	30 000 Franken
Vereinskiosk / Grill pro Jahr	90 000 Franken	31 000 Franken	rund 7000 Fr.; Dorfstrassenfest: ca. 3000 Franken		11 000 Franken		10 000 Franken
Sponsorenlauf pro Jahr	25 000 Franken, jedoch nur alle zwei Jahre	Sponsoring, Werbung: 48 000 plus Platzvermietungen, Firmenanlässen 22 000 Fr.		20 000 Franken	20 000 Franken	7500 Franken. Sponsorenlauf, auf 2 Jahre verteilt, rund 15 000 Franken.-	12 500 Franken (25 000 Franken alle 2 Jahre)
Unterstützung Gemeinde pro Jahr	Keine Direktzahlungen, nur Unterhalt Fussballplätze	30 000 Franken	Juniorenunterstützung rd. Fr. 15 000 Franken	Jugendförderungsbeitrag 50 000 Franken	8000 Franken. Vereinskartell und Nachbargemeinden. Sportanlage zu Vorzugskonditionen	19 500 Franken	15 000 Franken
Bandenwerbung pro Jahr	30 000 Franken Einnahmequelle Mieterträge in Tausend: 15 000		Sponsoren/Bandenwerbung/(Ball-)Spenden, total rund 25 000 Franken		7000 Franken		Banden- und Matchuhr-Werbung: 8000 Franken
Sponsorenpool (mehrere kleinere Sponsoren) pro Jahr	Supporter: 10 000 Fr.; Spenden: 5000 Fr.; Fussballverband der Region Zürich: 5000 Fr.			71 000 Franken	45 000 Franken	20 000 Franken	Beiträge 86er-Club: 12 000, Trainerverkauf: 4000 Franken
Wieviel bezahlt der Leibchen-Hauptsponsor des Fanion-teams für Saison 2013/14?	Keine genaue Angabe, aber nicht im fünfstelligen Bereich	Kein Hauptsponsor mehr. Wegfall von zwei Sponsoren: 20 000 und 3000 Fr. ab 2013	Weniger als 5000 Franken	Hauptsponsor vorhanden – keine finanziellen Angaben wegen Datenschutz	5000 Franken	Hauptsponsor konnte bis anhin nicht gefunden werden. Dies führt zu Einnahmeverlusten.	8000 Franken